

Mindestens mehr als zufrieden

Landesanalyse bescheinigt Kurort-Grundschule ein hohes Maß an Qualität

BAD WESTERNKOTTEN ■ Sehr viel Blau und Grün und ein hauch von Gelb – Farben, die in Hanna Mohr „karibische Gefühle“ wecken. Die Leiterin der Astrid-Lindgren-Grundschule in Bad Westernkotten präsentierte gestern zusammen mit Konrektorin Margit Alexy, Bürgermeister Peter Wessel, Fachbereichsleiterin Bettina Marbeck, der Schulkonferenz-Vorsitzenden Jacqueline Seifert und der stellvertretenden Schulpflegschafsvorsitzenden Stephanie Dreps-Merschmann das Ergebnis der abgeschlossenen Qualitätsanalyse Nordrhein-Westfalen. In der Landesinitiative geht es um Impulse für die Weiterentwicklung von Schule.

Die verschiedenen Farben stehen stellvertretend für ein Punktesystem, das zur Bewertung der Qualität in unterschiedlichen Bereichen dient. Wie Hanna Mohr verdeutlichte, liegen die ausgeprägten Stärken der Schule in „der Gestaltung eines äußerst positiven Lern- und Lebensraums, dem hohen Engagement und der großen Einsatzfreude der Lehrkräfte, der Öffnung von Unter-

richt und der Führungsverantwortung der Schulleiterin“. Handlungsbedarf sei in zwei eher technischen Bereichen ermittelt worden, darunter die schulinterne Evaluation.

„Wir sind stolz auf die gesamte Schule und das Kollegium – die Lehrerschaft leistet ausgezeichnete Arbeit und setzt maßgeblich auch auf die Öffnung der Schule“, so Bettina Marbeck. In diesem Zu-

sammenhang wiesen die beiden anwesenden Eltern auch auf die enge Kooperation mit Vereinen und Eltern hin. Bürgermeister Peter Wessel stellte fest: „Wir können mindestens mehr als zufrieden sein!“

Die Qualitätsanalyse – gewissermaßen ein TÜV für die Schulen – wird seit 2006 landesweit nach und nach an allen Grundschulen durchgeführt. Unter den bisher überprüften 15

Grundschulen im Kreis Soest hat die Astrid-Lindgren-Schule eines der besten Ergebnisse erzielt. Von 25 bewerteten Aspekten ist sie laut Ergebnis zu 36 Prozent vorbildlich, zu 56 Prozent stark und zu nur 8 Prozent eher schwach aufgestellt. „Dieser Ausgangspunkt ist für uns nun Ansporn, auch die eher schwachen Bereiche gezielt zu optimieren“, so Hanna Mohrs Fazit. ■ bw



Freuen sich über das Ergebnis der Qualitätsanalyse (v.l.): Bürgermeister Peter Wessel, Fachbereichsleiterin Bettina Marbeck, Jacqueline Seifert (Schulkonferenz), Konrektorin Margit Alexy, Stephanie Dreps-Merschmann (Schulpflegschaft) und Schulleiterin Hanna Mohr. ■ Foto: Winkelmann